

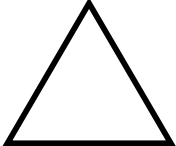


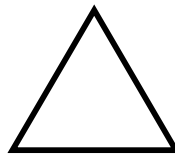
Gewusst wie	Nach Folgen klassifizieren «Fächer zum Einordnen »	11-21 Niveau 2 Übung 1
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Sich darin üben, Ensembles zu betrachten. - Sich darin üben, ein Klassifizierungskriterium zu finden. - Sich darin üben, die Elemente einer bestimmten Reihe zu finden und diese in der richtigen Reihenfolge zurückzulegen. - Gegebenenfalls sollte ein graphischer Kode bestimmt werden, um die klassifizierten Ensembles zu bezeichnen. 	
Anwendungen (Beispiele)	<p><u>Im Unterricht:</u> Jede Denkopoperation, die darin besteht, nach bereits definierten oder nach zu definierenden Kriterien Klassifizierungen vorzunehmen, z. B. in der Grammatik Wörter klassifizieren nach ihrer Wortart, ihrer Funktion im Satz und dem Wortsinn, Wörter klassifizieren die zur gleichen Wortfamilie gehören. Jede Operation, die Ordnung schafft, wie das Sortieren und Aufräumen der eigenen Sachen oder das „Packen der Schultasche“ ohne etwas zu vergessen, oder auch das Vorbereiten eines Ordners oder Heftes durch Unterteilungen.</p> <p><u>Im Berufsleben:</u> Jeder Arbeitsplatz, der Klassifizierungsoperationen beinhaltet und das Sortieren, Einordnen, die Bereitstellung von Elementen oder Teilen nach festgelegten Kriterien nötig macht (Etikettierung, Verpackung, Aufteilung in Arbeitsbereiche, Kennzeichnung, Auswahl, etc.). Stellungen, die eine vergleichbare geistige Fertigkeit erfordern, kommen in den Unternehmen sehr häufig auf der Ebene der Herstellung vor, doch man könnte auch an Büroangestellte, Lagerverwalter, Gärtner, Baumschulenmitarbeiter, Bäcker, Konditoren, Floristen etc. denken.</p> <p><u>Im Alltagsleben und im Freizeitbereich:</u> Jede Tätigkeit, die eine Klassifizierung nach vorgegebenen oder zu findenden Kriterien notwendig macht, z. B. die Organisation und die Präsentation einer Kollektion (von Briefmarken, Postkarten oder von anderen Sammelgegenständen, die den Gebrauch von Alben oder Ordnungssystemen implizieren und die die Kriterien einer Vorführung festlegen). Außerdem jedes Einräumen von Gegenständen in Behälter oder dafür vorgesehene Bereiche (Werkzeug- oder Nähkästen).</p>	
Materialien	Ein Arbeitsblatt mit Fächern, die jeweils ein Element enthalten: Buchstaben des Alphabets, Ziffern, Satzzeichen oder geometrische Figuren.	
Anweisungen	<p>Die Teilnehmer sollten :</p> <ul style="list-style-type: none"> - die verschiedenen Ensembles wiederfinden; - eine Klassifizierung jeder Einheit vornehmen nach dem Kriterium ihrer Wahl, indem sie die Elemente jeder Einheit in eine Reihenfolge bringen. 	
Anmerkungen	<p>Die Teilnehmer dürfen die Kästchen ausschneiden und, falls sie es wünschen, mit ihnen herumexperimentieren, um die Suche zu erleichtern.</p> <p>Die Teilnehmer erklären bei der Ergebnisveröffentlichung im Voraus ihren Klassifizierungskode, wenn sie die Kästchen nicht ausgeschnitten haben.</p>	
Erweiterungen (Beispiele)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kursleiter kann die Teilnehmer bitten, selbst eine Folge zusammenzustellen, die ohne erkennbare Ordnung angeboten wird und die Gruppe wird gebeten selbst eine Ordnung herzustellen. Der Vergleich zwischen den von Teilnehmern gefundenen Ordnungen und der ursprünglich vorgesehenen Ordnung ist häufig sehr interessant. 2. Der Kursleiter kann die Gruppe auffordern, Gegenstände zu finden, die in Folgen dargeboten oder gebraucht werden. 	
Einzelarbeit	Ja.	
Korrektur	Ja, aber nur als Hinweise. Die Folgen werden in zunehmender Größenordnung dargeboten; in Bezug auf die Buchstaben in alphabetischer Reihenfolge.	

*Gewusst
wie*

Nach Folgen klassifizieren
«Fächer zum Einordnen »

11-21

A	1		67
3	•	P	
12	E	4	M
?	:	!	R
S	O	25	



:

•

?

!

1

3

4

12

25

67

A

E

M

O

P

R

S

Ziele

- Sich darin üben, die Elemente derselben Folge wiederzufinden.
- Sich darin üben, zu betrachten, zu vergleichen und ein Kriterium für die Klassifizierung zu finden.
- Sich darin üben, der Reihenfolge nach die verschiedenen Stadien zu bestimmen und zu klassifizieren, vom Elementarsten zum fertigen Produkt.
- Eventuell auch Festlegung eines grafischen Kodes, der erlaubt, die klassifizierten Gruppen zu bezeichnen.

**Anwendungen
(Beispiele)**

Im Unterricht: Jede Denkopoperation, die darin besteht, nach bereits definierten oder nach zu definierenden Kriterien Klassifizierungen vorzunehmen, z. B. in der Grammatik Wörter klassifizieren nach ihrer Wortart, ihrer Funktion im Satz und dem Wortsinn, Wörter klassifizieren die zur gleichen Wortfamilie gehören. Jede Operation, die Ordnung schafft, wie das Sortieren und Aufräumen der eigenen Sachen oder das „Packen der Schultasche“ ohne etwas zu vergessen, oder auch das Vorbereiten eines Ordners oder Heftes durch Unterteilungen. Ebenfalls jede Denkopoperation, die darin besteht, in aufeinander folgenden Schritten, vom Elementarsten bis zum Endprodukt, zu bestimmen und zu klassifizieren, z. B. beim Verständnis einer mathematischen Aussage oder beim Erklären eines Arbeitsschritts bei mathematischen Berechnungen etc..

Im Berufsleben: Jeder Arbeitsplatz, der Klassifizierungsoperationen beinhaltet und das Sortieren, Einordnen, die Bereitstellung von Elementen oder Teilen nach festgelegten Kriterien nötig macht (Etikettierung, Verpackung, Aufteilung in Arbeitsbereiche, Kennzeichnung, Auswahl, etc.). Stellungen, die eine vergleichbare geistige Fertigkeit erfordern, kommen in den Unternehmen sehr häufig auf der Ebene der Herstellung vor, doch man könnte auch an Büroangestellte, Lagerverwalter, Gärtner, Baumschulenmitarbeiter, Bäcker, Konditoren, Floristen etc. denken. Ebenfalls jede Denkopoperation, die darin besteht, in aufeinander folgenden Schritten, vom Elementarsten bis zum Endprodukt, zu bestimmen und zu klassifizieren, beispielsweise in der Fließbandproduktion von Einzelteilen.

Im Alltagsleben und in der Freizeit: Jede Tätigkeit, die eine Klassifizierung nach vorgegebenen oder zu findenden Kriterien notwendig macht, z. B. die Organisation und die Präsentation einer Kollektion (von Briefmarken, Postkarten oder von anderen Sammelgegenständen, die den Gebrauch von Alben oder Ordnungssystemen implizieren und die die Kriterien einer Vorführung festlegen). Außerdem jedes Einräumen von Gegenständen in Behälter oder dafür vorgesehene Bereiche (Werkzeug- oder Nähkästen).

Materialien

Ein Arbeitsblatt mit drei voneinander unabhängigen Folgen gegenstandsloser, geometrischer Zeichnungen ohne bestimmte Ordnung. Drei leere Kästchen befinden sich unten auf der Seite.

Anweisungen

Die Teilnehmer sollen die Folgen wiedererkennen, die die einzelnen Stadien der Konstruktion jeder der drei Zeichnungen wiedergeben. Sie stellen entsprechend der Reihenfolge, vom Elementarsten zur fertigen Zeichnung, eine Rangfolge auf und bestimmen, welches die fehlende Figur sein könnte, indem sie sie in eines der leeren Kästchen unten einzeichnen.

Anmerkungen

Die Teilnehmer können die Kästchen ausschneiden und, falls sie es wünschen, mit ihnen herumexperimentieren, um die Suche zu erleichtern. Die Teilnehmer erklären bei der Ergebnisveröffentlichung im Voraus ihren Klassifizierungskode, wenn sie die Kästchen nicht ausgeschnitten haben.

**Erweiterungen
(Beispiele)**

1. Der Kursleiter kann die Teilnehmer bitten, selbst eine Folge zusammenzustellen, die ohne erkennbare Ordnung angeboten wird und die Gruppe wird gebeten selbst eine Ordnung herzustellen. Der Vergleich zwischen den von Teilnehmern gefundenen Ordnungen und der ursprünglich vorgesehenen Ordnung ist häufig sehr interessant.
2. Der Kursleiter kann die Gruppe auffordern, Gegenstände zu finden, die in Folgen dargeboten oder gebraucht werden.

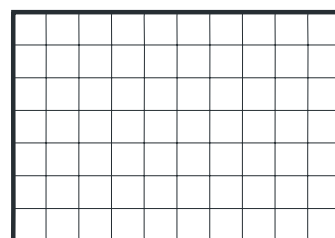
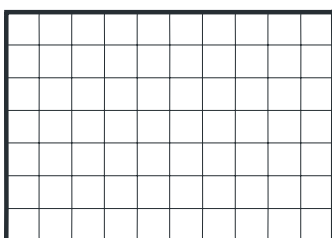
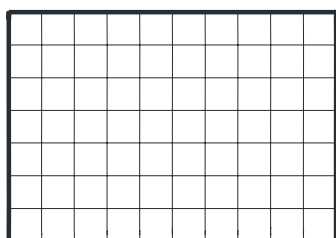
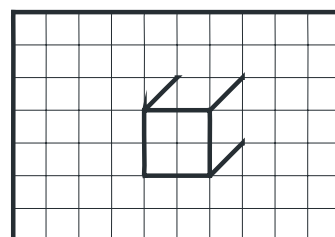
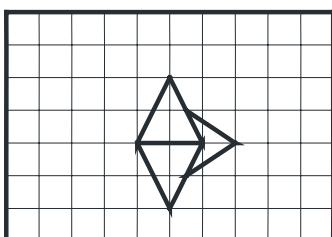
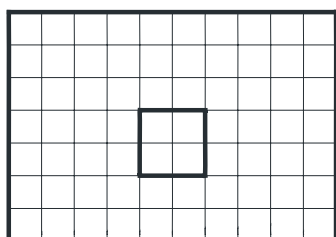
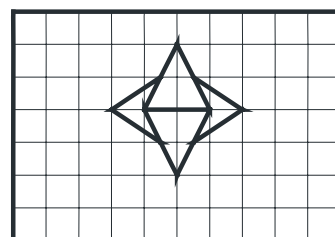
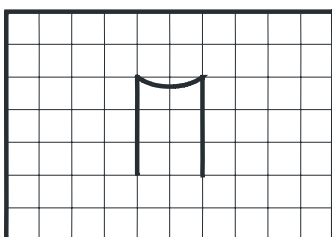
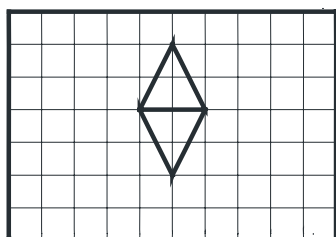
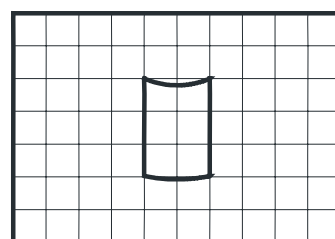
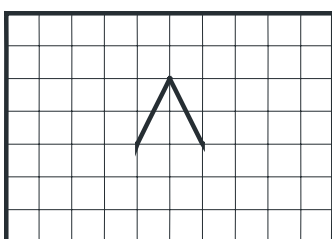
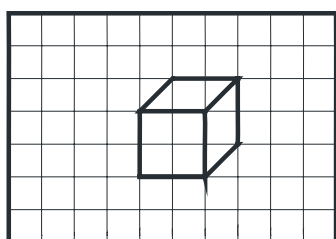
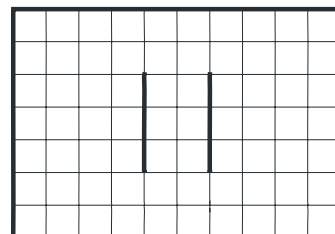
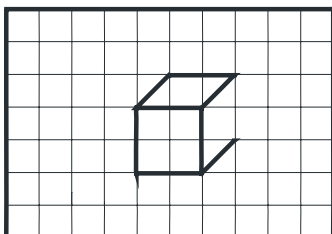
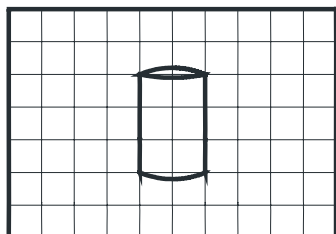
Einzelarbeit

Ja.

Korrektur

Ja, jedoch nur als Hinweis. Die Folgen werden in zunehmender Größenordnung dargeboten; in Bezug auf die Buchstaben in alphabetischer Reihenfolge.

Seite 1



« Dominosteine »

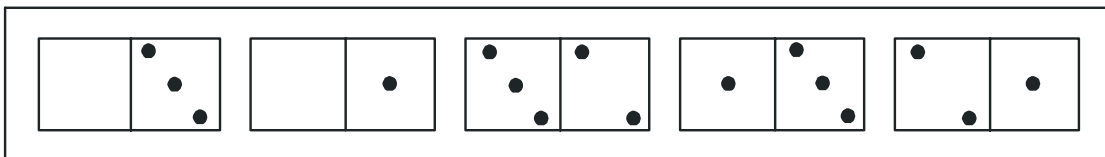
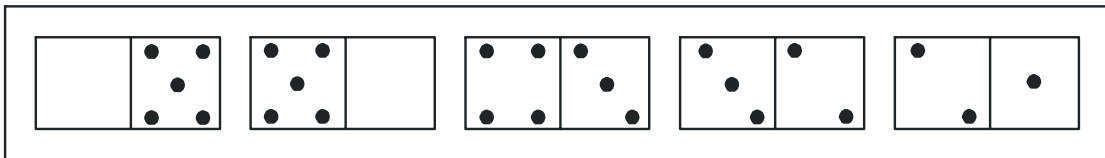
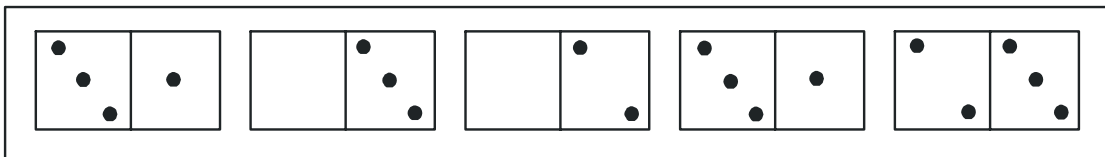
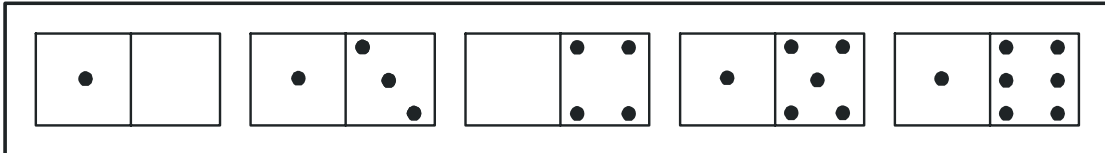
Ziele	<ul style="list-style-type: none">- Sich darin üben, Ensembles zu betrachten.- Sich darin üben, ein Klassifizierungskriterium nach Folgen zu finden.- Eingübt wird auch das Auffinden eines fehlenden Elements in einer Reihe.
Anwendungen (Beispiele)	<p><u>Im Unterricht:</u> Jede Denkopration, die darin besteht, ein Klassifizierungskriterium für jede Folge zu finden und ein fehlendes Element zu bestimmen: im Bereich der Konjugation kann man an Wortreihen von Verben mit gleichem Wortstamm denken (z. B. legen, zerlegen, niederlegen, ablegen...) und an die Art und Weise, wie sie konjugiert werden, unabhängig von Zeiten und dem Modus. Man kann auch, im Wortschatz, an Wortreihen denken, die zum gleichen Bedeutungsfeld gehören, einem gleichen Kontext entstammen, z. B. berufsbezogen, etc.</p> <p><u>Im Berufsleben:</u> Jeder Arbeitsplatz, der Klassifizierungsoperationen beinhaltet und das Sortieren, Einordnen, die Bereitstellung von Elementen oder Teilen nach Kriterien einer Folge nötig macht (Etikettierung, Verpackung, Aufteilung in Arbeitsbereiche, Kennzeichnung, Auswahl, etc.). Stellungen, die eine vergleichbare geistige Fertigkeit erfordern, kommen in den Unternehmen sehr häufig auf der Ebene der Herstellung vor, doch man könnte auch an Büroangestellte, Lagerverwalter, Gärtner, Baumschulenmitarbeiter, Bäcker, Konditoren, Floristen etc. denken.</p> <p><u>Im Alltagsleben und im Freizeitbereich:</u> Jede Tätigkeit, die eine Klassifizierung nach vorgegebenen oder zu findenden Kriterien notwendig macht, z. B. die Organisation und die Präsentation einer Kollektion (von Briefmarken, Postkarten oder von anderen Sammelgegenständen, die den Gebrauch von Alben oder Ordnungssystemen implizieren und die die Kriterien einer Vorführung festlegen). Außerdem jedes Einräumen von Gegenständen in Behälter oder dafür vorgesehene Bereiche (Werkzeug- oder Nähkästen).</p>
Materialien	Ein Arbeitsbogen mit drei Ensembles von jeweils fünf Dominosteinen, die eine Reihe bilden. Einige Steine tragen halbseitig Punkte, die andere Seite ist leer.
Anweisungen	Die Teilnehmer füllen die leer gebliebenen Hälften der Steine und bedenken dabei, dass jedes Ensemble eine logische Folge enthält, die von links nach rechts gelesen wird.
Anmerkungen	Die Dominosteine dürfen nicht zum Zwecke des Probierens ausgeschnitten werden, denn die Teilnehmer setzen sich dem Risiko des Verdrehens aus (die Fünf im oberen Teil und die Einsen unten auf dem ersten Stein) was die Gegebenheiten verändern würde.
Erweiterungen (Beispiele)	<ol style="list-style-type: none">1. Der Kursleiter kann die Teilnehmer fragen, ob ihr Resultat das gleiche wäre, wenn man das Blatt drehen würde, so dass die Dominosteine auf dem Kopf stehen würden.2. Der Kursleiter kann z. B. mit Spielkarten diesen Typ von Übung nachgestalten.3. Der Kursleiter kann die Teilnehmer bitten, Gegenstände ausfindig zu machen, die wie die Dominosteine, in zu- und abnehmenden Reihen dargeboten oder benutzt werden.
Einzelarbeit	Ja.
Korrektur	Ja.

*Gewusst
wie*

Nach Folgen klassifizieren

« Dominosteine »

11-23



*Gewusst
wie*

Nach Folgen klassifizieren

« Dominosteine »

11-23
Musterlösung

